

Theater DIE KURBEL
(UY/AT)

KonstruktIER

– ein Konzert für Gitarre und vielerlei Figuren // eine Ausstellung tierisch-phantasievoller Skulpturen // ein Figurentheaterstück mit humorvollem Spiel –



für junges Publikum (ab 4 Jahren)

*Regie: Emanuela Semlitsch
Figurenspiel & Schauspiel: Fabricio Ferrari
Gitarre & Schauspiel: Ignacio Giovanetti
Figuren: Susanne Richter & Emanuela Semlitsch
Video & Foto: Daria Tchapanova
Konzept und Produktion: Die Kurbel
Coaching: Rebekah Wild
Premiere: 18.3.2023*

Trailer: vimeo.com/806255777

www.diekurbel.at

Kurzbeschreibung



Die Schlangen laden zum Ball am Flussufer ein, und die Tiere des Urwalds kommen in ihren schönsten Kostümen. Einzig die hochnäsigen Flamingos mit den weißen Beinen sind noch auf der Suche nach besonders schönen und auffälligen Strümpfen...

Das Figurentheaterstück ist eine humorvolle Interpretation der wundersamen südamerikanischen Fabel "Die Strümpfe der Flamingos". Bunte Objekte, tierisch-humorvolle Verwandlungen und die Livemusik

der klassischen Gitarre nehmen die Phantasie der Zuschauer:innen mit in eine Welt, in der die "Verwandtschaft der Arten" vielleicht mehr ist als ein zukünftiges Versprechen.

Darstellung des Stücks

Es muss ein Missverständnis sein! Denn zeitgleich erscheinen ein Gitarrist und ein Künstler auf der Bühne um ihre Werke zu präsentieren: der Künstler seine abstrakte Kunst und der Gitarrist sein Gitarrenkonzert. Beide wollen daher natürlich im Mittelpunkt stehen und den anderen am liebsten ignorieren.

Doch nach und nach entsteht ein stiller Dialog zwischen den beiden und die Kunst des einen inspiriert den anderen – bis die bunten Holzelemente zum Leben erwachen und uns eine Geschichte erzählen, nämlich die **“Die Strümpfe der Flamingos”** (“Las medias de los flamencos”, 1918) des uruguayisch-argentinischen Schriftstellers Horacio Quiroga.

Die Interpretation dieses Urwald-Märchens in diesem Theaterstück ist der Versuch einer interkulturellen Annäherung. Die beiden Darsteller (Fabricio Ferrari, Schauspiel/Figurenspiel und Ignacio Giovanetti, klassische Gitarre/Schauspiel) kommen aus Uruguay und wohnen beide seit mehr als 15 Jahren in Wien, wo sie ihre jeweilige Kunst kontinuierlich weiterentwickelt haben und mit diesem Stück zu einer gemeinsamen Aufführung bringen möchten. Als Inspiration dient die gemeinsame Kindheitserfahrung in Bezug auf die



allgemein bekannte Fabel aus der südamerikanischen Selva. Diese ist wesentlicher Bestandteil ausgewählter **uruguayischer Kinderliteratur**, welche gleichermaßen eine Annäherung an die Kunstgattung Literatur als auch eine Annäherung an die Flora und Fauna der uruguayisch-argentinischen (Ur-)Wälder darstellt, wo der Autor Horacio Quiroga selbst viele Jahre seines Lebens verbracht hat. Generationen von Kindern sind mit den Abenteuern der Flamingos und anderer Urwaldtiere aufgewachsen.



In **KonstruktIER** wird Quirogas Fabel dekonstruiert und immer wieder neu zusammengesetzt: Die Tierwelt in der bunten und phantasievollen Fabel ist neben dem bausteinartigen Material, aus welchem sie vor den Augen der Zuschauer:innen entsteht, wesentlicher Anhaltspunkt und Einstiegshilfe für Kinder und Erwachsene in eine Welt der Abstraktion und Phantasie, in eine **Welt des De- und Rekonstruierens**. Denn die Geschichte entwickelt sich zunächst aus zwei

unterschiedlichen Blickwinkeln: aus der Interpretation des Musikers als Gitarrenkonzert und einer Version des Künstlers der sich – unbeabsichtigt und überraschend – in einen begnadeten Figurenspieler verwandelt. Er spielt mit seinem **Set an wundersamen Holzelementen** (entwickelt und gestaltet von Susanne Richter, Bildende Künstlerin). Dies sind vielfältige, mit Mustern und Ornamenten gestaltete geometrische Formen, die sich zusammenfügen und ineinanderstecken lassen. Dieses Stecksystem erlaubt es, die Tiere der Geschichte nachzubauen, sie aber auch wieder zu dekonstruieren und die Elemente in neuen ungewohnten Kombinationen neu zusammensetzen. So entstehen ungekannte Mischwesen und Metamorphosen, welche die Phantasie der Zuschauer:innen in eine Welt mitnehmen, in der die „Verwandtschaft der Arten“ vielleicht mehr ist als ein zukünftiges Versprechen.

Die Musik entwickelt sich aus den Szenen und Stimmungen heraus, und gleichzeitig entstehen die Bilder und Szenen entlang der Musik. Nach und nach nähern sich die Versionen und Spielweisen aneinander an und gelangen zu einem gemeinsamen Höhepunkt im Spannungsverlauf. Das Publikum nimmt am Entstehen einer gemeinsamen Aufführung teil – eines **Dialogs zwischen Musik, Objekt und Bewegung**.



Die Musik zum Stück

Die Gitarrenstücke sind eine Sammlung an Tänzen von Komponisten aus verschiedenen Ländern – interpretiert von Ignacio Giovanetti:

1. Bicho Feo (Tango) von Agustín Barrios (Paraguay)
2. Pájaros en el monte (Pericón) von Abel Fleury (Argentinien)
3. Morning's Rag (Rag) von Sérgio Assad (Brasilien)
4. Rosita (Polka) von Francisco Tárrega (Spanien)
5. Canarios (Canarie) von Gaspar Sanz (Spanien)
6. Chote de Don Tatú (Schottisch) von Washington Benavides (Uruguay)
7. Adelita (Mazurka) von Francisco Tárrega (Spanien)

Hinzu kommen zwei kurze Einlagen vom Gitarristen Ignacio Giovanetti selbst:

- (a) Spieluhr
- (b) Flamenco



Die Kurbel - Figurentheater

Die Kurbel (www.diekurbel.at) hat ihre Wurzeln im Straßentheater (vielzählige Aufführungen in Südamerika und Europa), im Figuren- und Objekttheater und im Theater für junges Publikum. Wir verwenden minimale Bühnentechnik, um damit ein mobiles und leicht zugängliches Theater zu schaffen, das an vielfältigen Spielorten aufgeführt werden. Unser Anspruch an Theater für junges Publikum ist ein assoziatives Theater, das Kinder dazu ermutigt, ihren eigenen Bildern und Interpretationen zu folgen. Wir präsentieren keine fertigen Figuren oder abgeschlossenen Geschichten, sondern arbeiten mit Fragmenten, Formen, Farben und Klängen. Wir möchten damit Räume öffnen und Fragen stellen, um eine Welt zu erschaffen, in der wir uns gemeinsam mithilfe unserer Vorstellungskraft bewegen. Und wir möchten das junge Publikum teilhaben lassen am Erschaffen dieser Welt – an der Suche nach Bildern, nach Humor, nach Einfühlung und nach Gemeinschaft.

Zentraler Ausgangspunkt für die interdisziplinäre Arbeit in diesem Stück ist die mehrjährige Auseinandersetzung mit dem Objekt- und Materialtheater. Daraus entstand das Konzept jener wundersamen Formen aus Holz, die sich zusammenfügen und ineinanderstecken lassen. Das Set an Elementen stellt ein attraktives visuell-haptisches Material dar, das zum Experimentieren einlädt – auf der Bühne wie im Kopf. Es fordert das evozierende Spiel des Figurenspielers ebenso wie die Vorstellungskraft des Publikums heraus.



Biografien



Fabricio Ferrari

Dramaturgie, Figurenspiel & Schauspiel

Geboren 1970, Montevideo Uruguay. Schauspielstudium an der Öffentlichen Hochschule für Darstellender Kunst (EMAD) in Montevideo (Abschluss 2002). Diverse Kurse und Workshops in Uruguay, Deutschland und Österreich im Bereich Clown, Figuren- und Objekttheater. Schauspiel und Figurenspiel in freien Theatergruppen in Uruguay und Österreich. Künstlerische Leitung des Kindertheaters im Museum Torres García in Montevideo. Engagements als Regisseur und Dramaturg. Ausbildung und Tätigkeit als Kindergruppenbetreuer, Dozent für Theaterpädagogik, Workshops für Kinder und Pädagog:innen. Regelmäßige laufende Tätigkeit als Dramaturg, Regisseur und Figurenspieler im Theater

Die Kurbel (Vorstellungen in Theaterhäusern, auf Festivals, im öffentlichen Raum, in diversen Kultur- und Bildungsinstitutionen). Seit 2020 Mitglied des Puppenspiel-Ensembles der Wiener Volksoper.



Susanne Richter

Bildende Kunst, Illustration

Susanne Richter ist 1980 in München, Deutschland geboren. Sie studierte Illustration an der Bildkunstakademie in Hamburg (Abschluss 2004), zwei Semester Spiel- und Lehrmitteldesign an der Burg Giebichenstein in Halle an der Saale, Bildende Kunst in der Klasse für Grafik und Druckgrafik an der Angewandten in Wien und in

der Klasse für abstrakte Malerei auf der Akademie der Bildenden Künste in Wien (Abschluss 2012). 2013 erhielt sie das Startstipendium des BMUKK im Bereich Bildende Kunst, 2014/2015 Arbeitsstipendium des Institut Hartheim, 2017 Arbeitsstipendium Skaffell Center, Seyðisfjörður. 2013 - 2017 kuratierte sie zahlreiche Ausstellungen für den Artis-run Space Pina im In- und Ausland und war auch als Künstlerin in zahlreichen Ausstellungen vertreten. Seit ihrem Studium für Illustration arbeitet sie als freischaffende Illustratorin und gibt Workshops für Kinder.



Ignacio Giovanetti

Gitarre & Schauspiel

Ignacio Giovanetti erhielt seinen ersten Gitarrenunterricht bei seinem Vater, später studierte er klassische Gitarre bei Olga Pierri. 2002 kam er nach Österreich und studierte Konzertfach Gitarre (Abschluss mag.art.) bei Alvaro Pierri an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Im Alter von 15 Jahren gewann er die Wettbewerbe Juventudes Musicales del Uruguay und Centro Guitarrístico del Uruguay. Er spielte zahlreiche Solo-Konzerte in Uruguay und Argentinien und in verschiedenen Kammermusik-Ensembles. Ein Großteil seiner derzeitigen musikalischen Tätigkeit

ist dem Tango gewidmet, insb. der Schule von Roberto Grela. Ignacio Giovanetti ist Mitglied des Orchesters "Divertimento Vienne" (Gitarre, Banjo) und von "Garufa!", einem in Wien ansässigen Tango-Comedy-Ensemble, mit welchem er begann, auch Humor, Schauspiel und Gesang auf die Bühne zu bringen. Für junges Publikum hat er gemeinsam mit Garufa! „Die Vier Jahreszeiten“ im Wiener Konzerthaus (in Kooperation mit Jeunesse) musikalisch und schauspielerisch umgesetzt.



Emanuela Semlitsch

Regie, Figurenbau, Produktion/Organisation

Geboren 1979 in Graz. Ausbildung zur Elementarpädagogin, Studium der Raumplanung an der TU Wien (Dipl.-Ing. Dr.), Dissertation: „Spielraum lassen. Performative Interventionen im Kontext der Stadt“ (2012). Tätigkeit als Elementarpädagogin und Workshopleiterin für Kinder. Seit 2008 Forschung und Lehre am Institut für Raumplanung an der TU Wien mit den Schwerpunkten öffentlicher Raum, urbane Bildungsräume, performative und interventionistische Strategien. Langjährige Erfahrung im Projektmanagement. Langjährige handwerkliche und gestalterische Erfahrung (Holzbau, Textilarbeiten, Modellbau, Zeichnen/Skizzieren, Ausstellungen). Instrumente: Klavier, Gitarre, Blockflöte, Saxophon, Ziehharmonika. Seit 2015 arbeitet

Emanuela Semlitsch gemeinsam mit Fabricio Ferrari in der Figurentheatergruppe Die Kurbel, wo sie an der Entwicklung und Umsetzung zahlreicher Stücke mitgewirkt hat (insb. Figurenbau/Bühnenbild, Regie, Musik, Produktion/Organisation).